

Wie viele Sprachen spricht die Nationalbibliothek?

Vielsprachig.

Bücher in gut zwei Dutzend Sprachen stehen in der Bibliotheca Eugeniana im Prunksaal der Nationalbibliothek.

Die vielsprachige Büchersammlung von Prinz Eugen ist Anregung für die eineinhalbstündige Gesprächsrunde von Silvia Iannetti von der Kommunikations- und Marketing-Abteilung der größten österreichischen Bücherei, die erstmals bei der Kinder Business Week mitmacht. Die selbst mehrsprachige junge Frau wird eingangs, wie sie dem KinderKURIER verraten hat, die teilnehmenden Kinder fragen, welche Sprachschätze sie selbst alle mitbringen. Oder welche sie lernen möchten und warum. Und dass es nicht nur Laut-Sprachen gibt, sondern auch andere wie Gebärd-, Körper-, Zeichen usw. Sprachen.

Daraus wird sich wahrscheinlich ein Gespräch über Vorteile von Mehrsprachigkeit ergeben. Die Vertreterin der ÖNB wird außerdem berichten, wieviele Bücher in dieser Bibliothek stehen, in



Mehr als zwei Dutzend Sprachen sind zwischen diesen Buchdeckeln

welchen Sprachen sie geschrieben und warum ein Kaiserhaus überhaupt Bücher in anderen Sprachen gesammelt hat. Wie hat das Kaiserreich überhaupt ausgesehen? Da wird Iannetti alte Landkarten zeigen. In diesem Reich gab es eine große Vielfalt an Sprachen.

Neben der Sprachenvielfalt wird in dieser Gesprächsrunde auch berichtet, welche Berufe alle in der Nationalbibliothek vertreten sind – für so eine große Einrichtung braucht es weit mehr als „nur“ Bibliothekarinnen und Bibliothekare.

Einige Museen

Außerdem beherbergt die Nationalbibliothek unter ihren Dächern nicht nur Bücher, sondern auch einige Museen – das Esperanto-, Globen-, Literatur- und Papyrusmuseum. Diese anderen Abteilungen werden anhand von Faksimiles und Objekte (Papyri, Globen/ Karten, usw.) auch kurz vorgestellt.

Iannetti bereitet auch ein Wörterquiz aus dem Kaiserreich bzw. rund um die Welt vor. Dabei kriegen die TeilnehmerInnen Kärtchen und können die zugehörigen Wörter den Übersetzungen oder dem Ursprungsland zuordnen. (Donnerstag, 14 Uhr)

SPORT

Tücher, Teller und Bälle „fliegen“ lassen

Bewegung. Jonglieren und Indoor-Snag-Golf



Teller drehen und andere Jonglier-Start-Übungen

Wie faszinierend ist es doch, Bälle durch die Luft fliegen zu lassen, sie aufzufangen, wieder in die Höhe zu werfen und so weiter. Und so nebenbei fördert Jonglieren die Verbindung der rechten und der linken Gehirnhälften, die Konzentrationsfähigkeit, die Reaktionsschnelligkeit, das räumliche Vorstellungsvermögen, Zeit-, Rhythmus- und Gleichgewichtsgefühl. Durch die gleichmäßige Beanspruchung der Muskeln und des Bewegungsapparats wird die Beweglichkeit und Ausdauer erhöht.

Liest sich gut, aber wie so weit kommen? Nun, in diesem Workshop können erste Schritte dorthin unternommen werden – mit Tüchern, Bällen, Tellern (natürlich nur aus Kunststoff), Ringen und Diabolos. Ziel ist es, das eigene Talent zu entdecken, Selbst- und Körperbewusstsein zu fördern – vor allem aber Spaß zu haben. Auch wenn sich vielleicht am nächsten Tag ein Muskelkater in den Oberschenkeln einstellen sollte – vom vielen Bücken und aufheben der anfangs häufig runtergefallenen Gegenstände. (Do., 15 Uhr)

cken und aufheben der anfangs häufig runtergefallenen Gegenstände. (Do., 15 Uhr)

Golfluft schnuppern

Neu bei der diesjährigen Kinder Business Week ist auch ein Golf-Schnupperkurs. Dabei dreht es sich nicht um Indoor-Minigolf, sondern um SNAG – Starting New At Golf. Ein Profi dieses Sports, Andreas Frank, wird über seinen Beruf erzählen und die sozusagen kinderleichten Kunststoff-Schläger dieser Einsteiger- und Indoor-Sparte mitbringen. Dennoch können die Grundtechniken des Golfspiels – vereinfacht – ausprobiert werden. Dazu zählen alle wichtigen verschiedenen Schläge wie Putting, Chipping, Pitching und Launching (lange Schläge).

Geeignet ist SNAG für Einsteigerinnen und Einsteiger, speziell – aber nicht nur – für Kinder. Zu den Kunststoff-Schlägern gehören Tennis-Softbälle. Die haben eine Art Klett-Haut, um nach dem Abschlag auf der Matte kleben zu bleiben. (Montag, 15.30 Uhr)



SNAG – Starting New At Golf ist in diesem Jahr erstmals mit dabei bei der Kinder Business Week

Für Leseratten: Buchhandel und Buchbinderei

Der Weg vom Text bis zum gedruckten Buch bzw. selber ein Büchlein „binden“

Wie kommen die Geschichten zu den LeserInnen? Du denkst dir eine Geschichte aus, möchtest dass sie vielleicht auch andere Kinder lesen können, aber nicht online, sondern in einem Büchlein. Wie geht das? Wen braucht's dazu aller? Welche Berufe sind gefragt, um von einem – schon fertigen Text – bis zu einem Buch zu kommen?

Was ist ein Verlag, was eine Lektorin/ein Lektor? Und reicht es, wenn alles irgendwann einmal in der Druckerei landet oder doch noch



Buntes Papier, Kleber und Pinsel – der Weg zum eigenen Büchlein

nicht? Die Geschäftsführerin des Hauptverbandes des österreichischen Buchhandels, Inge Kralupper, wird das er-

klären. (Dienstag, 14.15 Uhr)

In einer Ideenwerkstatt am Handwerkstag (Freitag)

kannst du ein kleines – leeres – Büchlein selber produzieren. Wie das geht, zeigt dir die Buchbinderin Barbara Uhl.

Du sollst aber nicht nur zuschauen, sondern auch selber Hand anlegen – aus einzelnen Blättern, Kleber und Karton stellst du dein eigenes kleines Büchlein her, das du natürlich am Ende mit nach Hause nehmen kannst.

Vielleicht füllst du es dann ja mit eigenen Texten und/oder Zeichnungen. Oder du magst es jemandem schenken oder was auch immer dir einfällt... (Fr., 10 Uhr)

ESSEN & TRINKEN

Marmelade, Säfte, Schoko und Gewürze

Lebensmittel: Selber formen, mixen, schmieren und belegen – und natürlich kosten – ist angesagt

Eine Vielzahl von Vorträgen und nicht zuletzt Ideenwerkstätten dreht sich rund um essen und trinken. Vom Weckerl formen oder belegen über wuzeln von Schoko und Marzipan um dunkle und/oder helle Pralinen zu gestalten, echte Früchte wie Marillen noch auf dem Zweig angreifen und danach fertige Marmelade verkosten... all das und noch viel mehr kannst du bei der diesjährigen, mittlerweile 11. Kinder Business Week in Wien wieder in den Sommerferien entdecken.

Und dann gibt es noch eine Neuheit – bei dieser Veranstaltung – und daher auch hier noch keine Fotos: Die Zuck-

ckerlwerkstatt (Montag, 12.30 Uhr). Seit 2013 produzieren Maria und Chris in ihrer Wiener Schau-Manufaktur handgemachte Zuckerl nach 150-Jahre alten Fertigungstechniken. Und da wollen sie dich auch reinschnuppern lassen.

Sie servieren dir fertige Zuckermasse (Zucker mit gekochtem Wasser). Das ist zähflüssig so wie Honig. Die steht dann in Töpfen auf einer Wärmeplatte. Vor dir wirst du Granitplatten haben. Du kannst dann die Zuckermasse mit Lebensmitteln wie Stachel- und anderen Beeren einfärben und mit Hilfe von Löffeln zu einem großen Kegel formen, aus dem du dann Zuckerstangen herausziehst.



Safran – das wertvollste Gewürz Kotányi, Mittwoch, 15.15 Uhr



Gemüse, Früchte und Säfte Iglo, Mittwoch, 9.30 Uhr



Wie kommt die Marille ins Glas? Staud's: Donnerstag, 12.15 Uhr



Wie kommt der Saft ins Packert? Pfanner: Donnerstag, 9.15 Uhr



Pralinen aus Schoko formen Heindl, Donnerstag, 11 Uhr



Torten schön & lustig verzieren Sacher, Montag, 10.30 Uhr



Aus Teig Weckerl formen Ströck, Freitag, 9 Uhr



Weckerl selber belegen backWERK, Montag, 14 Uhr